



Norwich Rübe MdL,
Sprecher für Landwirtschaft, Naturschutz und Tierschutz Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

30. April 2017

Frau Dr. Patricia Peill

Vorsitzende des Ausschusses für
Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
im Hause -

**Antrag TOP zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz am 09. Mai**

Sehr geehrter Frau Dr. Peill,

bitte setzen Sie für die kommende Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz am Mittwoch dem 09. Mai,
folgendes Thema auf die Tagesordnung:

Aussagen der Ministerin zur Abschaffung der Stabsstelle Umweltkriminalität

Der Landtag von Nordrhein-Westfalen hat zuletzt intensiv über die Umstände zur
Abschaffung der Stabsstelle Umweltkriminalität diskutiert. Am 21. März und am 25.
April wurde die Landesumweltministerin diesbezüglich in Fragestunden des Plenums
zum Sachverhalt befragt. In diesen beiden Fragestunden haben sich einerseits
Widersprüchen hinsichtlich der Aussagen der Ministerin ergeben, andererseits
konnten einige Fragen nicht beantwortet werden.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung, in einer Vorlage zum
Tagesordnungspunkt insbesondere die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Laut der Aussage der Ministerin in der mündlichen Fragestunde am 25.04.,
unterstand die Stabsstelle zuletzt Herrn Staatssekretär Bottermann. War die
Abschaffung eine Ministerentscheidung der Ministerin Schulze-Föcking oder
von wem wurde die Auflösung der Stabsstelle Umweltkriminalität in Auftrag
gegeben? Wir bitten die Landesregierung, den entsprechenden
Organisationsunterlass – der die Abschaffung der Stabsstelle mit
entsprechender Begründung veranlasste - der Vorlage beizufügen.
2. Zu welchem Datum wurde die Auflösung der Stabsstelle
 - a) in Auftrag gegeben?
 - b) final umgesetzt?

3. Bezüglich der Umweltskandale „Shell“ und „Envio“ hat die Ministerin am 21. März in der Mündlichen Fragestunde im Plenum gesagt „Eine Beteiligung der Stabsstelle Umweltkriminalität war nach Angaben des LANUV weder vorgesehen noch notwendig“. In der Fragestunde am 25.04. jedoch sagt sie, dass die Stabsstelle auch in diesen beiden Fällen Materialien gesammelt und rechtliche Einschätzungen abgegeben hat. Somit kommt es hier zu einem deutlichen Widerspruch. Von wem wurde die Ministerin im Vorfeld der Fragestunde vom 21. März falsch über die Mitwirkung der Stabsstelle informiert?
4. Am 25.04. sagte die Ministerin in der Mündlichen Fragestunde, dass es bereits unter der alten Landesregierung Überlegungen gab, die Stabsstelle abzuschaffen. Auf welche Vermerke, Protokolle o.ä. stützt die Ministerin diese Aussage? Wir bitten diese der Vorlage beizufügen.
5. Der WDR berichtet, dass die letzte Akte der Stabsstelle den Titel „Schweinehaltung Betrieb Schulze Föcking, Stern TV 12.07.2017“ trägt. Von wem wurde die Akte angelegt und an wen wurde sie weitergeleitet?
6. Inwieweit wurde die Stabsstelle Umweltkriminalität in den Untersuchung der tierschutzrechtlichen Vorwürfe am Hof Schulze Föcking eingebunden? War die Stabsstelle Umweltkriminalität beispielsweise auch mit der Erstellung des Berichts des MULNV mit dem Titel „Tierschutzrechtliche Vorwürfe gegen den Schweinemastbetrieb Schulze Föcking“ (Drucksachenummer 17/82) eingebunden? Wenn nein: Warum nicht? Gab es eine entsprechende Weisung und wenn ja von wem?
7. Der Berichterstattung war zu entnehmen, dass in einer Leitungsrunde am 14. August die Auflösung der Stabsstelle besprochen wurde. Die tierschutzrechtlichen Vorwürfe gegen den Familienbetrieb der Ministerin wurden am 12.07.2017 bekannt. Kam es innerhalb dieser vier Wochen lediglich zu dem bereits zitierten Email-Kontakt zwischen Stabsstelle und Staatssekretär oder gab es diesbezüglich weitere Unternehmungen der Stabsstelle?

Mit freundlichen Grüßen



Norwich Rüße